



Gemeinde Schöder

Bezirk Murau

8844 Schöder 12

☎ 03536/7070 oder 0664 2145588 Fax: 03536/7070-4
E-Mail: gde@schoeder.gv.at



Schöder, am 29.04.2024

***** AMTLICHE MITTEILUNG *****

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Vor einigen Monaten habe ich mich entschlossen, mit meinem 64. Geburtstag das Amt des Bürgermeisters von Schöder in jüngere Hände zu legen.

Ich habe das große Glück, mit Vizebürgermeister Klaus Kollau einen fähigen Nachfolger zu haben. Wir haben in den vergangenen Monaten die Übergabe gemeinsam vorbereitet, Klaus Kollau hat bereits intensiv mitgearbeitet und war in alle Amtsgeschäfte eingebunden.

Das Heizwerk ist keinesfalls der Grund für die Amtsübergabe. Es ist jedoch traurig, dass ein so wichtiges, bewilligungsfähiges Projekt durch unrichtige Argumente verzögert wird und die wirtschaftliche Machbarkeit für den Betreiber nun in Frage steht. Im Anhang finden sie zur Klarstellung das Antwortschreiben der Gemeinde an die Unterzeichner der Unterschriftenliste gegen den Standort des Biomasseheizwerkes.

Wir haben in meiner Amtszeit gemeinsam und mit großzügiger Unterstützung durch Land und Bund, sehr viele Projekte für unsere Heimatgemeinde umsetzen können. Die Hochwasserschutzmaßnahmen am Katschbach mit Rückhaltebecken und Bachverbau durch Baierdorf haben rund 7 Mio. Euro gekostet.

Die Revision des Flächenwidmungsplanes und der neue Gefahrenzonenplan wurden beschlossen. Im Zuge der Neugestaltung des Dorfplatzes mit Kriegerdenkmal, zusätzlichen Parkplätzen und E-Tankstelle haben wir auch im Bereich der Ortsdurchfahrt (Kaufhaus Gerold) Parkplätze geschaffen.

Neue Betriebsansiedelungen im Gemeindegebiet haben unsere sehr gute Infrastruktur noch bereichert, der Schöderbergerweg wurde fast zur Gänze generalsaniert.

Mit dem Ankauf von insgesamt 3,5 Hektar Grund direkt am Ortsrand, davon 10.000 m² Baugrund, ist ein wichtiger Schritt für die Zukunft und Weiterentwicklung unserer Gemeinde gesetzt worden.

Die Anschaffung des HLF 4-Hilfeleistungsfahrzeuges mit 5000 Liter Tankvolumen für unsere Freiwillige Feuerwehr konnte finanziert werden, für ein Blackout ist unsere Gemeinde ebenfalls bestens gerüstet.

Ein neuer Unimog, ein neuer Kommunaltraktor und eine Kehrmaschine wurden angekauft, der Bauhof umgebaut und saniert. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank unseren Gemeindearbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz für Gemeinde und Freiwillige Feuerwehr.

Die Sanierung der Volksschule zum 60-Jahre-Jubiläum und der Neubau des Klubgebäudes für unsere Fußballer waren weitere Großprojekte.

Eingeprägt haben sich mir die Unwetterkatastrophe im Katschgraben im Jahr 2017 mit der Ausrufung des Katastrophenfalls und die schweren Unwetter im vergangenen Sommer. Gott sei Dank sind nie Personen zu Schaden gekommen.

Auch die Corona-Zeit, die uns vor Augen geführt hat, wie abhängig wir eigentlich sind, der Stillstand im Gesellschafts- und Vereinsleben, hat mir zu denken gegeben.

Nach fast 20 Jahren in der Politik, fünf Jahre als Gemeinderat, fünf Jahre als Kassier und neun Jahre als Bürgermeister, möchte ich mich jetzt zurückziehen, mich meiner Familie, dem Bauernhof, meinen Freunden und natürlich so manchem Verein widmen.

Und ich kann es mit frohem Herzen tun. Ich habe Vizebürgermeister Klaus Kollau als fleißigen, gescheiten, zu 100 Prozent verlässlichen Partner kennen und schätzen gelernt. Die Zeiten werden nicht einfacher, es wird viel Kraft und Idealismus notwendig sein, um diese Anforderungen bewältigen zu können. Klaus Kollau ist voller Tatendrang, überaus gut vernetzt und in sehr vielen Gremien vertreten. Ich wünsche unserem neuen Bürgermeister von Herzen alles Gute für sein Amt!

Ich schaue mit Freude auf diese Jahre zurück und bedanke mich herzlich für die Zusammenarbeit, die freundliche Aufnahme in den Häusern und die vielen schönen Stunden, die ich mit euch verbringen durfte.

Allen Vereinen und Körperschaften mit ihren vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie meinen Mitarbeitern gilt mein herzlichster Dank für ihren Einsatz zum Wohl unserer lebens- und liebenswerten Heimatgemeinde.

Liebe Schöderer, ich danke für euer Vertrauen und wünsche uns allen Frieden, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.



Rudolf Mürzi



Gemeinde Schöder

Bezirk Murau

8844 Schöder 12

☎ 03536/7070 oder 0664 2145588 Fax: 03536/7070-4

E-Mail: gde@schoeder.gv.at



Schöder, am 08.04.2024

An die Unterzeichner der Unterschriftenliste
gegen den Standort des Biomasseheizwerkes Schöder
per RSb.-Brief

Geschätzte Damen und Herren!

1. Die oben genannte Unterschriftenliste ist am Freitag, dem 29.03.2024, um 18:07 per Mail im Posteingang der Gemeinde Schöder eingegangen. Zusätzlich ist ein ähnlich lautender Brief im Postkasten der Gemeinde Schöder eingelangt.

Die Quelle eurer Informationen gemäß eurem Schreiben vom 29.03.2024 ist mir nicht bekannt, eine Überprüfung ebendieser scheint aber angebracht. Daher Sorge ich mit diesem Schreiben für Klarstellungen.

2. Es wurden mehrere Standorte für die Errichtung eines Biomasseheizwerkes in Schöder diskutiert. Unser Raumplaner DI Günter Reissner, Graz, wurde in die Standortfindung miteinbezogen. Denn, für die Errichtung eines Biomasseheizwerkes bedarf es einer geeigneten Flächenwidmung.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schöder hat sich schlussendlich dazu entschieden, auf Teilflächen der Gst. 116 und 117, KG Schöder, eine Flächenwidmung auszuweisen, die die Errichtung eines Biomasseheizwerkes ermöglicht.

Im Verfahren über die Änderung des Flächenwidmungsplanes wurde bereits geprüft, ob vom Biomasseheizwerk eine Lärm-, Staub- und Geruchsentwicklung auf die Anrainergrundstücke ausgeht. Es wurden auch die zuständige Abteilung 13 der Steiermärkischen Landesregierung und Baubezirksleistung Obersteiermark West in das Flächenwidmungsverfahren eingebunden.

Bereits im Verfahren über die Änderung des Flächenwidmungsplanes wurde klargestellt, dass am Projektstandort kein Energieholz gelagert und gehackt wird. Damit sich das Biomasseheizwerk in die Umgebung einfügt, ist dieses mit Holz zu verkleiden und ein Satteldach auszuführen. Darüber hinaus sind entlang der westlichen Grundgrenze Bäume zu pflanzen und diese dauerhaft zu erhalten.

3. Den Vorwurf, dass die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schöder in diesem Umwidmungsprozess nicht eingebunden worden seien, weise ich zurück.

Es fand eine Gemeindeversammlung im Dezember 2022 statt, bei der über das Projekt informiert wurde. Darüber hinaus wurde auch in den öffentlichen Gemeinderatssitzungen wiederholt über das Projekt berichtet und Beschlüsse darüber gefasst.

Es wurden nachweislich die Anrainer nach dem Steiermärkischen Raumordnungsgesetz mit eingeschriebenem Brief vom 07.08.2023 über die Flächenwidmungsplanänderung am Projektstandort informiert. Es sind bis 24.08.2023 sechs Einwendungen gegen die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Gemeindeamt eingegangen.

Ich habe darüber hinaus am 18.10.2023 diejenigen Personen, die Einwendungen erhoben haben, telefonisch kontaktiert. Im Rahmen dieses Telefonates habe ich zugesichert, dass ich mich dafür einsetzen werde, dass die BH Murau die betroffenen Anrainer über die behördliche Verhandlung verständigt.

Am 19.10.2023 wurden die Einwendungen in der öffentlichen Gemeinderatssitzung behandelt und Beschluss über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Über die Einwendungsbehandlung wurden diejenigen, die Einwendungen erhoben haben, mit eingeschriebenem Brief vom 23.10.2023 verständigt.

4. Die von euch in eurem Schreiben vom 18.03.2024 aufgezählten Punkte bedürfen ebenfalls einer Klarstellung:

- Sämtliche Sportanlagen im Umkreis des Projektstandortes bleiben bestehen.
- Auch der Standort des Beachvolleyplatzes bleibt unverändert.
- Der Eislaufplatz kann in der derzeitigen Form aufgrund des asphaltierten Parkplatzes ohne Schutzeinrichtungen aus Sicherheitsgründen nicht mehr betrieben werden. In unserer Nachbargemeinde St. Peter am Kammersberg befindet sich ein toller Eislaufplatz mit Leihmöglichkeiten und einer perfekten Infrastruktur.
- Bei den im Umkreis befindlichen Sportanlagen handelt es sich um Sportanlagen für Sommersportarten. Im Sommer erfolgt ein eingeschränkter Heizwerkbetrieb (Warmwasseraufbereitung mit PV-Unterstützung)
- Keine Lärm- oder Staubentwicklung, da kein Energieholz vor Ort gehackt bzw. gelagert wird.
- Die Umwidmungsfläche ist nicht mit der Projektstandortfläche gleichzusetzen. Eine Bebauung ist nur auf der von der Fernwärme Neumarkt/Stmk Ges.m.b.H. & Co KG erworbenen Grundstücksfläche von 775 m² geplant und befindet sich im nordöstlichen Teil der Umwidmungsfläche.

Es gibt in unserem Rechtsstaat strenge bau- und gewerberechtliche Auflagen bezüglich solcher Anlagen, die eingehalten werden müssen. Im gewerbe- und baubehördlichen Verfahren werden Sachverständigengutachten eingeholt, um die Auswirkungen des Biomasseheizwerkes für die Umgebung beurteilen zu können. Einwendungen von Nachbarn werden, soweit sie sachlich begründet sind, berücksichtigt.

6. Die Gemeinde Schöder verfügt über keine flächendeckende Fernwärmeversorgung. Viele Hauseigentümer in der Gemeinde Schöder haben daher derzeit keine andere Möglichkeit, als ihre Gebäude mit der bestehenden Ölheizung zu beheizen. Aber auch öffentliche Gebäude und Mehrparteienhäuser werden aktuell mit Ölheizungen beheizt.

Jede Gemeinde braucht eine positive Entwicklung! Ich habe es daher zu meinem Ziel gesetzt, den Bürgerinnen und Bürgern in der Gemeinde Schöder eine Heizalternative anbieten zu können. Steht doch unbestreitbar fest, dass es einem gemeinschaftlichen Kraftakt bedarf, die Klimawende zu schaffen. Auch die Gemeinde Schöder kann dazu ihren Beitrag leisten.

Geschätzte Unterzeichner der Unterschriftenliste! Ich hätte mich über ein persönliches Gespräch oder ein Telefonat im Vorfeld gefreut, um solche Missverständnisse gar nicht aufkommen zu lassen. Ich stehe euch auch in Zukunft zur Verfügung, um Unklarheiten zum angedachten Biomasseheizwerk-Projekt auszuräumen.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgermeister Rudolf Mürzl